



öffentlich

Betreff:

Gehwegsicherung an der Richard-Wagner-Straße

Erstellungsdatum 17.10.2018

Eingang 922: 15.10.2018

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
13.11.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister zu prüfen, mit welchen Mitteln der nördliche Gehweg der Richard-Wagner-Straße an der westlichen Abbiegung von der Sacrower Allee für Fußgänger gesichert werden kann.

gez.
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Gehweg ist von Fahrzeugen so sehr überfahren worden, dass die Bordsteine fast auf das Fahrbahnniveau abgesenkt sind. Für Fußgänger ist an dieser Abbiegungsecke die Nutzung dadurch unzumutbar gefährlich geworden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister



Geschäftsbereich/FB: 4/FB Grün- und Verkehrsflächen/474.1

Bearbeiter: Frau Rudolph-Henning Telefon: 27 18

Einreicher OBR: Groß Glienicke

Aus der

Ortsbeiratssitzung am: 13.11.2018

Datum: 04.12.2018

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 18/SVV/0751

Betreff: **Gehwegsicherung in der Richard-Wagner-Straße**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Sicherung der nördlichen Nebenanlage in der Richard-Wagner-Straße westlich der Sacrower Allee erfordert eine Aufweitung des Knotenpunktes.

Die Schleppkurven für das im Straßenbau übliche Bemessungsfahrzeug (dreiachsiges Müllfahrzeug) zeigen deutlich, dass ein Abbiegevorgang aus der Sacrower Allee in die Richard-Wagner-Straße unter den gegebenen Voraussetzungen nur unter Mitbenutzung der Gegenfahrbahn erfolgen kann. Steht ein Kfz in der westlichen Richard-Wagner-Straße im Knotenpunktbereich, überfahren einbiegende größere Fahrzeuge die vorhandene Bordlinie sowie die dahinter liegenden unbefestigten Bereiche.

Um den oben beschriebenen Begegnungsfall zu gewährleisten, ist eine Verbreiterung des Einmündungsbereiches unter Berücksichtigung der erforderlichen Straßenentwässerung erforderlich.

Der finanzielle Aufwand beläuft sich auf schätzungsweise 15.000 €. Diese Maßnahme ist nicht zeitnah umsetzbar, da die dafür benötigten finanziellen Mittel durch höher priorisierte Maßnahmen gebunden sind.

Nach Prüfung des Aufwandes erscheint eine bauliche Verbesserung im Jahr 2020 möglich.

Als kurzfristige Maßnahmen wird durch den Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen der hinter der Bordlinie überfahrene Bereich temporär mit Schotter befestigt.

Fortsetzung siehe Rückseite

Beigeordnete/r